

stich  
stich-  
alle  
nur  
stereos  
stis-  
stischen  
stigen

**Bezugspreis**  
Die Halle und Grubdrucke 2,50 Mark.  
durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.  
Die halbjährige Sendung erhebt wochentlich zweimal.  
Zustellendes Unterpostamt: Halleischer Couriers,  
Kaufmännische Mittelungen.  
Zustellende Befehlsmachtungen für den Saalkreis.  
Zustell. Befehlsm. d. Kaufmännischer Post, l. d. post. Sachl.

**Anzeigegebühren**  
für die hiesige Preispresse: über dem Raum  
für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.  
Werktagen am Schluss des Monats: die Zeile  
40 Pfennig.  
Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Annoncen-  
Expeditoren.  
Fernsprechverbindungen mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.  
Zustellungs Nr. 158.

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 288. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Donnerstag 23. Juni 1898.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.  
Verteiler Bureau: Berlin SW., Bernauerstr. 3.

## Abonnements-Erneuerungen

für das dritte Vierteljahr 1898.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir um gefl. rechtzeitige Erneuerung der Abonnements bei den betreffenden Postanstalten, damit in der Zufolgung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.  
Halle a. S., im Juni 1898.

**Halle'sche Zeitung**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

### Vor der Entscheidung!

Die am Tage der Stichwahlen zu liefernde Entscheidungsschlicht gegen die Sozialdemokratie ist berufen, unserem öffentlichen Leben, soweit es von der legislativischen Thätigkeit des Reichstages bedingt wird, für volle fünf Jahre das Gepräge aufzudrücken. Je nachdem diese Entscheidung ausfällt, werden, so führen die „B. R. N.“ mit vollem Rechte aus, die Geschicke des deutschen Volkes sich in stetig aufsteigender, also dem Gemeinwohl förderlicher Richtung entwickeln oder aber Zwischenfällen, Störungen, Ertümmern unberechenbarer, aber unter allen Umständen die nationalen Erwerbsinteressen schädigender Natur preisgegeben sein.

Gewiß Grund genug für jeden, es mit seiner Wahlpflicht gewissenhaft meinenden Staatsbürger,

nicht nur selbst durch Abgabe seiner Stimme gegen die Umsturzandidaten sich als treuer Anhänger von Kaiser und Reich zu bewähren, sondern auch, so lange er damit noch irgend nützen kann, auf laute, wahrerträge Mitbürger ermutigend einzuwirken, auf daß womöglich die letzten Reserven behufs wirksamer Sicherstellung des Erfolges der guten Sache herangezogen werden.

Kaße sich Niemand, der nicht ohnehin schon mit Haut und Haar dem Umsturz verfallen ist, durch dialektische Wortschlaubereien demagogischer Redner oder Pressorgane über den schweren Ernst der Lage, die ein den sozialdemokratischen Wählenden sich näherender Ansturm der Stichwahlen unsehbar schaffen müßte, hinwegtäuschen!

Das Vaterland ist in Gefahr! Das Vaterland aber ist gleichbedeutend mit der Gesamtheit

aller seiner Bürger; die Gefahr also, welche dem Vaterlande von den Umsturzbestrebungen droht, sie droht auch jedem Einzelnen von uns, der sich als treuer Sohn des Vaterlandes, als Bürger des Staates, als Angehöriger des Reiches, als Haupt einer Familie fühlt.

Was wir sind, was wir haben, sind wir, haben wir dank denjenigen Institutionen, denen die Sozialdemokratie Verderben und Untergang geschworen hat. Wer durch seine Stimmabgabe gegen den sozialdemokratischen Stichwahlkandidaten dazu beiträgt, die Gefahr des Umsturzes für die bestehende öffentliche Ordnung verringern zu helfen, der hilft sie auch für sich selbst, für seine eigene staatsbürgerliche und erwerbsmäßige Existenz vermindern. Jeder braucht sein tägliches Brod und braucht, um es zu verdienen, den Frieden nach Außen wie nach Innen. Denn Friede ernährt, Unfriede verzehrt. Jeder Wachstums der Sozialdemokratie in unserem öffentlichen Leben oder verringert die Bürgerchaften sowohl des Friedens nach Außen wie des Friedens nach Innen. Denn die Sozialdemokratie heißt den Frieden und bürtet nach Kampf, nach zügelloser Entfesselung der Bestie in Menschen! Diesem Vaterlandsgefährlichen, gemeinschädlichen Treiben ein „Bis hierher und nicht weiter!“ zu setzen, ist einem großen Teile der deutschen Wähler am Stichwahltermin noch einmal Gelegenheit geboten. Würden sie dieselbe nicht ungenützlich verfrachten lassen, zum Heile von Kaiser und Reich, zum Heile ihrer selbst!

### Deutsches Reich.

\* Die Parteien und die Stichwahl. Zur Stichwahl in Wahlkreise 2. Klasse des Reichstages in Charlottenburg hat das Centrum nach formaler Stellung genommen. Es wurde zunächst festgestellt, daß ein Antrag von Seiten des konservativen Wahlschlusses, betreffend die Unterstufung des Kandidaten Vorber, nicht vorlag, die Verknüpfung beschloß einstimmig, dem Centrumswähler Wahlenthaltung zu empfehlen. Für den Sozialdemokraten konnte das Centrum aus prinzipiellen Gründen nicht eintreten und eine Unterstufung des gegnerischen Kandidaten sei wegen dessen Verhalten gegenüber der katholischen Bevölkerung nicht

[Nachdruck verboten.]

### Tod den Fliegen!

Eine hygienische Warnung.  
Von Rudolf Babel (Leipzig).

Im Allgemeinen nahm man bisher an, daß unsere Stubenfliegen ein ziemlich harmloses Tierchen sei, die einem wohl aufdringlich und lästig werden kann, aber sonst für den Menschen völlig ungefährlich ist. Ich denke hier nur an die Stubenfliegen, nicht an ihre zahlreichen größeren und kleineren Verwandten, die das tropische Klima vorziehen und hier für die Menschen zu einer gefährlichen und gefährlichen Plage werden können wie z. B. die Moskito's. Im Allgemeinen sind ja die tropischen Fliegenarten auch größer als diejenigen, die unsere Stubenwände zu bevölkern pflegen, aber auch die Stubenfliegen, die anheimelnd harmlose Vertreterin des Fliegengeschlechtes, kann, wie mehrere in neuerer Zeit hatzugenome medizinische Untersuchungen beweisen, dem Menschen gefährlich werden. Man ist heuteutage vorforschiger geworden in hygienischer Hinsicht; man wird sich also auch daran gewöhnen müssen, die Fliegen noch mehr, denn bereits gesehen, als Schädlinge zu betrachten und ihnen nachzujagen. „Tod den Fliegen!“ die Forderung, die jetzt beim Veranlassen der warmen, fliegenreichen Jahreszeit aus besondern Gründen am Platze ist.

Die Fliegen-Gefahr besteht nicht darin, daß sich so ein fünfziges Insekt dem Hausherrn, der in heißer Sommerzeit nach reichlich genossenem Waible ein Stündchen wohlverdiente Mittagseruhe halten will, einmal auf die Nase legt, oder daß ein Stück weißes Papier über Nacht an einer solchen Stelle mit schwarzen Punkten gezeichnet wird; die Gefahr rührt weniger von den Fliegen selbst her, als von den Fliegenstücken und den Eiern, die sich aus diesen entwickeln. Eine Fliege legt etwa 70 Eier, und zwar legt sie dieselben in Klumpen von etwa 20 Eiern zusammen. Aus diesen Eiern entwickeln sich innerhalb von 12 bis 24 Stunden Maden, die oft genug allein aus stinkenden Gruben den Mergel der Hausfrauen im Sommer bilden. Meistens legt die Fliege ihre Eier an frischem Fleisch, Käse und dergl. ab, sobald die Maden beim Ausschlüpfen sofort Nahrung finden. Daher suchen die Hausfrauen ihre Eßwaren am liebsten durch Fliegenhitze oder durch Waschen vor den Fliegen zu schützen,

können aber trotzdem nicht dafür aufpassen, daß die Fliegen die Eßwaren immer unberührt gelassen haben. Zumal in großen Betrieben, in Hotels, Restaurants ist in den wenigsten Fällen eine Garantie hierfür möglich. Man ist also jederzeit in Gefahr, veraltete Fliegenmeyer mit dem Essen zu verschlucken, und es dürfte bei dieser allgemein verbreiteten Gefahr geboten sein, die Krankheitsformen kennen zu lernen, die als Folgen von verschluckten Fliegenmeyer oder Maden auftreten. Diese Krankheitsformen sind noch sehr wenig untersucht, es ist doch möglich, daß schon oft jemand an ihnen gelitten hat, ohne daß er selbst oder sein Arzt sich über ihren Ursprung klar geworden wären.

Neueres Material findet man in einer der letzten Nummern der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“; es handelt sich hier um Fliegenmeyer, die bei einem Säugling, und um Fliegenlarven, die bei einem ausgewachsenen Manne vorgefunden wurden und in beiden Fällen sehr schädliche Nachwirkungen gezeigt haben. Unter normalen Verhältnissen dürften Fliegenmeyer fast regelmäßig nach kurzen Aufenthalt den Angriffen der Fliegenlarven anheimzufallen; doch sind Mageninfektionen gewöhnlich an der Tagesordnung, und es ist somit keine Seltenheit, daß die Eier im Magen sich in Maden verwandeln. Diese sind lebhaft beweglich und besitzen die Fähigkeit, sich mittelst ihrer Nagezähne auf der Schleimhaut festzuheften. Dadurch wird die Schleimhaut in einen Reizzustand versetzt, der dann Erbrechen oder Durchfall zur Folge hat, wobei dann die lebenden Tiere nach außen befördert werden. Das ist der leichteste Fall; ihm steht jedoch ein von Neulich in der Wiener klinischen Rundschau beschriebener Fall gegenüber, der zu langjährigem Siedehum geführt hat. Eine dritte Möglichkeit wäre die, daß die Fliegenmeyer den Angriffen der Verdauungsorgane widerstehen und in mehr oder weniger entzündungsfähigem Zustande wieder abgingen. Diese Fälle sind sehr schwer zu untersuchen, weil der ganze Prozeß unbemerkt vorübergehen würde. Um direkt aufzufallen, sind die Fliegenmeyer auch zu klein im Gegensatz zu den Larven, die wegen ihrer lebhaften Beweglichkeit und ihrer Ähnlichkeit mit Würmern, für die sie ja zumeist gehalten werden, auch schon dem Laien beim ersten Anblick aufzufallen und gewaltigen Schrecken einflößen pflegen.

Der jetzt von einem Berliner Arzt beschriebene Fall wird sicherlich nicht vereinzelt dastehen: Eine junge, anständig besorgte Mutter theilte dem betreffenden Arzt mit, daß ihr erst drei

Monate altes Töchterchen schon an Würmern litt. Es war sehr unruhig, schrie öfters plötzlich auf, krümmte sich und wurde dabei ganz blau im Gesicht. Diese Schmerzanfälle pflegten etwa fünf Minuten zu dauern. Auch war das Kind öfters käufge Bestandtheile aus, während fasters Erbrechen folgte. Da machte die Mutter eines Tages eine sonderbare Entdeckung. Als sie das drei Tage vorher abgelegt und in einem trockenen Blechfaß unter der übrigen abgelegten Wäsche vermehrte Fäden des Kindes befestigte, gewahrte sie in demselben einen Haufen von lebenden „Würmern“, und zwar am genau derselben Stelle, an der sich die Käseklumpen befanden. In den Abgängen des Kindes befanden sich gleichfalls solche Klumpen, aus denen sich allerdings keine Würmer mehr entwickelten. Die angelegten etwa 8 mm langen Würmer waren Fliegenlarven, die in dem Jüchden gefundenen Gebilde waren Häutchen von etwa 20 Stück 1,5 mm langen Fliegenmeyer; eine Unterung der Gebilde durch einen bekannten Berliner Zoologen stellte mit Sicherheit fest, daß es Larven und Eier der gewöhnlichen Stubenfliegen waren. Die Frage, auf welche Weise die Fliegenmeyer in die Verdauungsorgane des Kindes gekommen sein könnten, beantwortete der behandelnde Arzt dahin, daß die Fliegen vermutlich ihre Eier auf die mit Speisefähigkeit oder Milchreife benetzten Lippen des schlafenden Kindes in unbewachten Augenblicken abgelegt hätten. Das Kind wird dann beim Erwachen die Eier mit der Zunge aufgenommen und in die Mundhöhle gebracht haben.

Einen zweiten Fall, bei dem ein Säuglingsbarn von hiesigem Körperbau den Fliegen zum Opfer gefallen ist, berichtet ein Jelfelder Kreisphysikus. Der Patient gab an, er habe seit längerer Zeit viel gedachtes Kindfleisch gegessen, gebraten oder auch roh, meist mit Eiern; andere Speisen habe er lange Zeit hindurch schlecht vertragen; nun konnte sein Magen auch das Kindfleisch nicht mehr recht vertragen, ebenfalls Eier. Vor drei Wochen hätte er zum ersten Male „Würmer“ und seitdem wiederholt sich dieses noch einmal. Jedemal seien über hundert Stück weißer Maden mit Schleim und Galle vermischt, nach vorausgegangenem Uebelsein und krampfartigem Schmerz in der Magenrube von ihm erbrochen worden. Seit dieser Zeit leide er an Durchfall und starker Appetitlosigkeit. Vieles Fleisch habe er vor der Zeit, als die ersten Würmer abgingen, mehrfach gegessen. Bei der heißen Jahreszeit und

er, wie  
nutigen  
1. Juni  
Herrn

hr.





und seinem Wille ein leuchtendes Beispiel von Gottesfurcht und treuer Hingebung...

England. John Bull wie er die Arbeit. In England hat man offenbar die Mühsal, von seinen Aktionen abzulenken...

Petersburg, 22. Juni. Der Londoner Korrespondent der „Nowosti“ berichtet, die Vorgänge im Orient begannen wiederum...

Dadurch, daß Montenegro wieder die Zeit für gekommen hält, durch welche endlich die erste Gebietseroberung...

Ufrika.

Der Sudandenzug.

Man sieht gegenwärtig in Kairo den Nachrichten über das Steigen des Nils...

25. Deutscher Gastwirthstag.

Unmittelbar vor Eröffnung des Gastwirthstages trafen die Deputationen an, welche heute Morgen Kairo an den Grenzen...

Berichterstattung über die Ergebnisse der gestrigen Sitzung der Reichsanstalt...

In der Debatte über die Stellungsname des Verbandes gegen das Kommunalabgabengesetz wurde geltend gemacht...

Kongresse und Ausstellungen.

— Hannover, 21. Juni. Der 21. Deutsche Reichs-Vereinbarstag wurde heute mit Eröffnung des Geschäftsberichts eröffnet...

— Hamburg, 22. Juni. Dieser Tage tagte in Hamburg die diesjährige Generalversammlung des Verbandes deutscher Uhren-Gesellschaften...

Personalia nachrichten.

— Bei der Reiskassendach erkannt: die bisherigen Buchhalter-Präsidenten...

Schiffahrtsnachrichten.

— Bremen, 22. Juni. Der Dampfschiff München, Kapit. H. Meier...

Vermischtes.

Ueber ein Geschenk des Kaisers an Kaiser Wilhelm berichtet der Konstanzer Korrespondent der „Frankf. Bzg.“...

Das Jahrbuch im Sudan. Der englische Konsularbeamte teilt mit...

Eine glückliche Brandheile. Die Besetzung der Stadt Bressan in Osterrieden befindet sich seit März d. J. in einer glücklichen Lage...

Ausgang des Schiffsstaatskatalogs. Der Kaiser hat eine Verfügung erlassen...

Sitzung der Examina. Man schreibt aus München: Der Kultusminister hat telegraphisch die zur Zeit in Gänge sein...

Landesbau- und Nachrichten von Halle.

Meldungen vom 22. Juni 1898.

Verheiratet: Dr. Schneider Max Edmann, Schillerstr. 5 und Anna Richter, Sophienstr. 11.

Geheimnisse.

Geheimnisse: Der Handelsmann Albert Häubner, IV. Berlinstr. 2...

Freudenliste.

Grand Hotel Bode. Oberpräsident der Provinz Sachsen, Grafen v. Bismarck...

Advertisement for Gust. Uhlig Halle a. S., featuring various products and services. Includes text: „Gust. Uhlig Halle a. S.“ and „Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachmännischer Weise für sämtliche Zeitungen besorgt“.

Advertisement for Familien-Nachrichten. Includes text: „Familien-Nachrichten. Verlobt: Fräulein Marie mit dem Fabrikbesitzer Karl Meißner“.

Advertisement for Mädhens. Includes text: „Mädhens. Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Kindes...“.



# Reichstagswähler!

Am 24. Juni 1893 wurde durch das **einnmütige Zusammengehen aller bürgerlichen Parteien bei der Stichwahl** in unserem Wahlkreis der **damalige liberale Kandidat Herr Dr. Alexander Meyer** mit ca. 2000 Stimmen Majorität gegen den Sozialdemokraten gewählt; die konservativen Wähler waren sämtlich für den liberalen Kandidaten eingetreten.

Wiederum steht uns am kommenden 24. Juni die **Stichwahl** bevor. Auf der einen Seite steht ein **nationalliberaler** Kandidat, der politisch vielfach dieselben Ziele verfolgt, wie Herr Dr. Meyer und Herr Stärkefabrikant Schmidt, ihr freisinnigen Wähler, Herr

## Paul Dugend.

Er tritt beispielsweise für die **Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Wahlrechtes, der Freizügigkeit und der Goldwährung, sowie den Abschluß langdauernder Handelsverträge** ein. Vor Allem aber steht er auf dem **Boden der gegenwärtigen Staats- und Gesellschaftsordnung und hält tren zu Kaiser und Reich.**

Ihm steht der Kandidat der Sozialdemokratie gegenüber, der Umsturzpartei, der ärgsten Feindin aller bürgerlichen Parteien. Die Wahl kann Euch nicht schwer werden. Alle **bürgerlichen Parteien** müssen sich **zusammenschließen**, um den gemeinsamen Feind zu bekämpfen. Gerade die **liberalen Wähler** haben alle Veranlassung durch die Wahl unseres Kandidaten der Mittelparteien im zukünftigen Reichstag erstreben zu helfen, in den bisher nur Vertreter der extremen Parteien (Centrum, Konservative und Sozialdemokraten) gewählt sind, und in dem die liberalen Parteien nachgebrungen zusammenhalten werden.

Schon sind 32 Sozialdemokraten gewählt, 101 stehen zur Stichwahl. Die hieraus drohende Gefahr ist eine sehr ernste. Sind aber die bürgerlichen Parteien einig, so erringen sie überall den Sieg, wie es Bremen gezeigt hat.

**Der Sieg ist schwer, aber wohl zu erringen.** Noch haben 7000 Wähler ihr Wahlrecht nicht ausgeübt. Kommt von ihnen nur noch ein Theil und sind vor Allem die bürgerlichen Parteien einig, so wird der Sieg nicht fehlen unsern nationalliberalen Kandidaten

## Paul Dugend.

Darum einmütig nochmals auf zur Wahl! Niemand fehle! Es kommt auf jede einzelne Stimme an!

### Das nationalliberale Wahlkomitee.

J. M.: Dr. Keil.

Jeder reichstreue Wahlberechtigte, welcher am Tage der Stichwahl der Wahlurne fern bleibt, verhilft durch seine Gleichgültigkeit dem sozialdemokratischen Kandidaten zum Siege.

**Metzer-Dombauloose à 3 Mark 30 Pf.** sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederum kommen **6261 Geldgewinne** zur Ausspielung! Haupttreffer: **50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.** usw. Metzer-Dombau-Geldlose à **3,30 Mk.** Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Braunschweig.**

**Prinz Carl.**  
Freitag, den 24. Juni, Abends 8 Uhr:  
**Großes Abonnements-Concert**  
von der gesamten Kapelle des Königl. Regt. - Regt. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Musikdirektors **Herrn G. Wiegert.**  
Eintritt 30 Hg. Dombau-Billets 3 Mk.  
Diese Concerte finden jeden Freitag statt und sind hierzu Abonnements-Billets à Dgd. 3 Mk. im Lokal, sowie bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **M. Stoye** zu haben, welche auch zu allen von mir arrangierten Concerten Gültigkeit haben.  
**Paul Hanse.**

**Vorläufige Anzeige.**  
**Circus G. Deike.**  
Den hochgeehrten Bewohnern hiesiger Stadt wie Umgebung hierdurch die ergeb. Mittheilung, daß ich am **Freitag, den 24. Juni** auf dem **Rosspolze** mittels **Strazagades** hier eintreffen werde, um in dem von mir mitgeführten großartigen **Zeit-Circus**, welcher auf das komfortabelste eingerichtet ist, eine Reihe von **Vorstellungen** zu geben. Derselben bestehen in **Vorführung der bestbesetzten Schul- u. Freizeitsperle** unter Regie des rühmlichst bekannten **Treffens Herrn Dr. Ernesto Einschell**, Mittheilungsbanner des **Kaiserl. russ. Circus in St. Petersburg und Warschau, Bantamieren, Gymnastik, Ballets** etc. Ganz besonders erlaube ich mir das hochgeehrte Publikum auf das von mir mitgeführte **Werdematerial** aufmerksam zu machen, welches nur aus den edelsten **Kacperden** und in der **Destur** unerreicht dasteht. Das bei mir zur Zeit **engagirte Künstlerpersonal, Künstler und Künstlerinnen**, welches eigens ich für das launische Publikum Halle's engagirt habe, sind nur **Künstler und Künstlerinnen** allerersten Ranges.  
Dem geneigten Wohlwollen des hiesigen sowie auswärtigen Publikums mich bestens empfehlend, zeichne  
**G. Deike, Direktor.**  
Herrn. Die elektrische Beleuchtung wird von einer eigens mitgeführten 35 pferdigen Compound-Dynamo hervorgezogen. [7546]

**Sonderfahrt nach dem Orient**  
mit dem von uns gecharterten  
**Schnelldampfer Thalia vom Oesterr. Lloyd.**  
**Abreise aus Triest 8. Oktober.**  
**Triest, Corfu, Athen, Constantinopel, Rhodos, Beirut, Damascus, Baalbeck, Chafia, Nazareth, See Genezareth, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, todes Meer, Alexandrien, Cairo, Pyramiden etc., Triest.**  
**Aufenthalt in Jerusalem**  
zur Zeit der Einweihung der Erlöserkirche.  
**Preis von 800 Mark** ab je nach Lage der Kabinen für **Fahrt, Führung, Hotel, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge** etc.  
**Programme kostenfrei.**  
**Carl Stangen's Reise-Bureau,**  
**Berlin W., Mohrenstrasse 10.**  
**Erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau.**  
Amtliche Fahrkarten-Verkaufsstelle für die deutschen Eisenbahnen und Agentur aller bedeutenden Verkehrsanstalten im In- und Auslande.  
**Gegründet 1868.** Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben. [7535]

**Hallescher Verschönerungs-Verein.**  
Zu der am **Montag, den 27. Juni, Abends 8 Uhr** im „**Rathskeller**“ stattfindenden **General-Versammlung** ladet die Herren Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.  
**Der Vorstand.**  
**Tages-Ordnung:**  
1. Rechnungslegung und } pro 1892/93.  
2. Geschäftsbericht }  
3. Aufstellung des Etats pro 1893/99.  
4. Welterklärung der Arbeiten des neuen Geschäftsjahres.  
Die Versammlung ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.  
**Reparaturen**  
an **Leuchtbrennern** von den einfachsten bis kompliziertesten werden fortgesetzt unter Garantie ausgeführt von **Herrn C. Hammer**, Halle a. S., Leipz. Str. 42. Leipzig.

**Erholungsheim und Landaufenthalt**  
in herrlicher Lage Thüringens, auf dem **Edelhofe in Guelbach, Post-Hilfsplatz** in Thüringen. Pension 120 bis 180 Mk. monatlich. Häyeres Prospekt.

**KAKAO** Marke Saxonien  
frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei:  
**Franz Schumann**, Friedrichstr. 8, Joh. Schwarz, Geisstr. 10.

**Zurückgesehete Herren-Stoffe**  
für Winter und Sommer, vorzügliche Qualitäten, ganz billig.  
**Albert Drechsler Nachf., Poststr. 21.**  
Inhaber: Albert Henze.

**Sommerfrische Leinemühle**  
Geschützte Lage inm. gr. Wälder. Auch als Frühjahrs- und Herbstaufenthalt sehr gut geeignet. Auskunft durch **Leinemühle R. Bösel, Pansfelde (Harz).**

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, für die Inserate verantwortlich **Heinz Dietzmann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.** Mit 2 Beilagen.



Für 1897/98 und über die Verhandlungen mit der Gemeinde Trotha wegen der Wasserwerke-Angelegenheit.

S. Waffentreppe des heutigen Wochenmarktes. Karstoffs, pro Centner 3,50 Mk. ...

Die Meher Dombau-Geld-Lotterie mit den bekannten großen Gewinnen von 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. ...

Heer und Marine. Kiel, 22. Juni. Zum ersten Offizier des Flaggschiffs des Preussischen Geschwaders ...

Sport und Jagd. Kiel, 22. Juni. Zu den Begabten der Kieler Adelle ...

Theater und Musik. Ein hübscher Vorgangfall hat, wie jetzt bekannt wird, den Liebhaber der Dresdener, ...

Kunst und Wissenschaft. Der Schöpfer des Niederwald-Denkmal, ...

Schiffsbefehle.

S. M. S. „Allan“ ist am 20. Juni von Guxhagen nach Helgoland ...

Berliner Chronik.

Ein schweres Brandunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, ereignete sich in Neus-Berchensee ...

Bemerktes.

Endeulernen in Upsala. Die Anwesenheit des Gesandten ...

Der Hofschlüssel. Man schreibt aus Paris: Im Parkour ...

Wegen der San José-Christians. Die Bürgerchaft von Hamburg ...

Wegen der San José-Christians. Die Bürgerchaft von Hamburg ...

Wegen der San José-Christians. Die Bürgerchaft von Hamburg ...

brach unterließ, nicht nur sämtliche Passagiere, sondern auch ...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 23. Juni. Wetterbericht vom 23. Juni, Morgens 5 Uhr. ...

Letzte Traht- und Fernschreibnachrichten. Berlin, 23. Juni. Die „Post“ ...

Madrid, 23. Juni. Die „Times“ melden aus Peking von gestern: ...

Madrid, 23. Juni. Wie es heißt, wollen die Republikaner, wenn die Cortes morgen ...

Madrid, 23. Juni. Wie es heißt, wollen die Republikaner, wenn die Cortes morgen ...

Madrid, 23. Juni. Wie es heißt, wollen die Republikaner, wenn die Cortes morgen ...

Madrid, 23. Juni. Wie es heißt, wollen die Republikaner, wenn die Cortes morgen ...

Madrid, 23. Juni. Wie es heißt, wollen die Republikaner, wenn die Cortes morgen ...

Madrid, 23. Juni. Wie es heißt, wollen die Republikaner, wenn die Cortes morgen ...

**Vermischte Nachrichten.**

**Magdeburg, 22. Juni.** Die Verhandlungen wegen des neuen Kapitalvertrages hat heute zum Abschluss gelangt. Das Protokoll wurde, wie man der 'Magdeburger Zeitung' aus Berlin mitteilt, von dem Ausschuss der Reichsregierung unterzeichnet. Dagegen sind die Anhaltischen Staatsräthe beifolgend die Zustimmung ihrer Regierung vor, doch wird deren Genehmigung sicher erwartet. Obgleich nicht noch die Zustimmung der am 30. Juni stattfindenden Generalversammlung von Wilhelmshafen und Hamburg, aus deren Vertreter aber die Zustimmung befristet ist, eine Abklärung leitend der Generalversammlungen würde allerdings, da keine Sitzung mehr stattfinden soll, die Ausführung des Syndikats zur Folge haben, doch gilt dies als gänzlich ausgeschlossen, zumal da heute auch der dritte Vertreter von Hamburg seinen bisherigen Einspruch hat fallen lassen. Die Hälfte der Beihilfungen der einzelnen Reichsstaaten bildet in dem neuen Syndikatsvertrag der Abgleich. Man hat die Kapitalverträge in vier Gruppen geteilt, und zwar Gruppe A Ereignisse mit mehr als 48 % an reinem Kass, Gruppe B Ereignisse mit mehr als 18 % bis zu 48 %, Gruppe C nicht fallsittliche Ereignisse von 12,4 % bis zu 18 % fallsittlich und Gruppe D fallsittlich. Im Laufe des Jahres 1898/99 wird die Abgleichung der einzelnen Reichsstaaten im folgenden Sinne stattfinden: Preussisches Staatsvermögen 132, B 132, C 130 und D 142. Anhaltisches Staatsvermögen 116, B 116, C 113 und D 110, 91.

**Westereggen, Meinfahrt, Niedersachsen und Solanmerz-Vernburg** sämtliche 4 Werke gleiche Anteile und zwar für Gruppe A je 100, B je 100, C je 102 und D je 100, Vernburg Gruppe A 33, B 35, C 102 und D 100, Südring II. Gruppe A 72, B 72, C 72, und D 80, Wilhelmshafen Gruppe A 61, B 61, C 86 und D 70, Sandrücken Gruppe A 40, B 40 und C 70, Hedwigshagen Gruppe A 40, B 40 und D 50, Diederball Gruppe A 46, B 46 und D 48. Die Dauer des neuen Vertrages ist zunächst auf 3 Jahre bis Ende Juli festgesetzt. Von da an tritt eine Verlängerung jedesmal um 1 Jahr ein, falls nicht ein halbes Jahr vorher Kündigung erfolgt ist.

Ultimogedrig zu 5/8 bis 5/4. Die Kurie... (text continues)

**Zanderbericht.**

**Magdeburg, den 23. Juni 1898.** (Sig. Drabberlat.)  
Sonderbericht... (text continues)

**Hamburg, den 23. Juni.** (Sig. Drabberlat.)  
Sonderbericht... (text continues)

**Sonderbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**

Table with columns: Name, Bilanzende, %, Kontostand. Lists various banks and their financial data.

**Börse von Berlin vom 23. Juni.**

Die Haltung der Börse war bei Eröffnung eine ziemlich feste und die Kurse hielten sich zum Teil auf dem Stand der vorigen Woche. Böher gefragt waren nur Franzosen auf Wien und Canada-Pacific infolge einer aus London verbreiteten günstigen Meldung über Beilegung der Pariser Streitigkeiten. Im Solamarkt waren Günterheiten im weiteren Verlaufe des Geschäftes besonders gefragt. Der Fondmarkt lag fest, nur Spanier matt. Der Eisenbahnmärkte war im Allgemeinen befristet. Schwächer waren nur Transvaal auf Afrikaanien. Von Schiffahrtstiteln Bedarfsartikeln auf Hamburger Käufe höher. Im weiteren Verlauf nahmen Börsenregulierungen den Hauptteil des Geschäftes ein.

**Industrie-Papier.**

Table listing industrial stocks such as Siemens, Telephon, and others with their respective prices.

**Bank-Gesell.**

Table listing bank stocks such as Deutsche Bank, Reichsbank, and others.

**Salz-Gesell.**

Table listing salt stocks such as Saline, and others.

**Coursnotierungen**

der Berliner Börse vom 23. Juni 2 Uhr Nachmittags.

Table of exchange rates for various currencies and commodities.

**Ausländische Fonds.**

Table listing foreign bonds and their market values.

treten morgen Freitag, den 24. Juni, 1898, Mann für Mann für Herrn

**Magdeburger Lebensversicherungsgesellschaft**

in Halle und im Saarfreise! Mitglied des Reichsversicherungsamtes zu Berlin ein. Versicherung Keiner seine Pflicht! Es gilt die Befreiung der vaterlandslosen Sozialdemokratie!



**Gustav Uhlig, Uhrmacher.** Untere Leipzigerstrasse, empfiehlt sein grosses Lager Damen- und Herren-Taschenuhren in Gold, Silber, Stahl, Holz, Perlmutter, mit guten Werken stets die grössten Neuheiten zu den solidesten Preisen. (704) Auf jede Uhr leistet ich 2 Jahre volle Garantie. Gold-Bijouterie, Armänder, Brochen, Ohringe und Ringe jeder Art, sowie Herren- u. Damenketten in Gold, Silber, Stahl etc. in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Ein kleines geliebtes Portemonnaie mit über 50 Mark Inhalt in der Leipzigerstrasse verloren. Der ehrliche Finder wird innigst gebeten, da es Geld nicht Eigentum, gegen 10 Mark Belohnung Krausenstrasse 27 III sofort abzugeben.

**Hochreine Tafelbutter** der Dampfweiserer G. Günner, 3 3/4 % Fett, 65 % Wasser, täglich frisch, empfiehlt Th. Stade, Königl. 80.

**Neue Kartoffeln** verkauft in kleinen und größeren Pöcken Rittgerut Wegwitz, bei Werderburg.

Ein kautschukfähiger Abnehmer für neue Kartoffeln u. neue Gurken wird gesucht. Anführer: Gartenbauverein Otto Krüger, Seb. 7511

**Vermietungen.** Charlottenstr. 20 ist die 2. Etage, 4 geräumige Stuben, 2 Kammern und 1 Badzimmer sofort oder später für 7 1/2 Mark jährlich zu vermieten. Garten am Hause. Aufsteigen part.

Die von Herrn Geh. Sen. Rath Mamer über 10 F. bewohnt gewesene Ba. terreze Etage Weidenplan 17 ist zum 1. Okt. zu vermieten. Befristung befristet. A. Wagner, Weidenplan 17/78

**Frankenstrasse 6** (Königsplatz) ist zum 1. Oktober die herrschaftlich eingerichtete Etage mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

**Landwohnung,** 15 Minuten von der Bahnh., von welcher Stelle in gleicher Zeit erreichbar, bestehend aus 4 heizb. Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Stallung (abgeschl. Korridor), zu vermieten. Preis 210 M. pro Jahr. Postfeld 1. Rentner, pers. Beamte od. eins. Damen. Näh. Auskunft erhaltet. Frä. Emma Henckel, Halle, Köhlerstr. 4.

**Offene und gemauerte Stellen.** Eine alte, wohlbekannte

**Weinhandlung** in Hamburg sucht solide Vertretung zum Abzug ihrer Weine u. Spirituosen in guten Verhältnissen. Für in diesen Verhältnissen einen angeseheneren Lebensunterhalt gebietet. Nur solche beides Effekten einzureichen unter S. R. 608 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg. (7533)

**Junger Schreiber u. Rechner,** gem. M., sucht sofort irgend eine Stelle. Off. Off. u. Z. 7517 an die Exp. d. Bl.

Für eine Stadt von ca. 60.000 Einwohnern wird eine **Weizenlagerbier-Vertretung** gesucht. Gefällige Offerten mit Preisnotierung und Kondition unter L. F. 3452 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten. Der sofort finden

**2 junge Beamte** auf Rittergut bei Gumburg resp. Gumburg, gute Stellung, Begehrtgeschäften mit Lebenslauf einzureichen an den Landwirtsch. Sachm. Verein, Halle a. S., Leipzigerstr. 53.

Verheirateter landw. Beamter, mit Buchführung vermind. Systeme vertraut, theoret. und praktisch gebildet, sucht per 1. Oktober, event. früher, eine Stelle als **Hofverwalter.** Gute Begehrtgeschäfte und feine Referenzen stehen zur Seite. Bestehe Offerten unter Chiffre Z. 7537 an die Exp. d. Bl.

**Suche für meinen Sohn** auf kleinen od. mittel. Gut und direkter Stellung des Prinzenpalais und bei familiären baldige Stellung ohne Gegenleistung. Begehrte. Offert. unter U. S. 61809 beford. Rudolf Mosse, Halle.

**Wirthschafterin.** Suche per 1. Juli eine im Kochen und in der Haushaltung bewanderte Wirthschafterin. Begehrtgeschäfte, Gehaltsanprüche erbeten. Frau R. Köhler, Hildesheim a. S.

**Volontär** auf einem Gute in der Provinz Sachsen oder Anhalt. Offerten unter Z. 7531 erbeten an die Exp. d. Bl. (7531)

Ein J. Mann mit der Begehrtschaft zum Ein. Dienst sucht Stellung als Lehrling zur Ausbildung in all. fassm. Industrie. Gebührende bezw. z. Offert. unter Z. 7491 an die Exp. d. Bl.

**Anfängliches Mädchen,** 20 Jahre, aus anständiger Familie, welches zum 15. Juli oder 1. August Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich in der Küche zu vervollkommen. Selbstverpflichtet, auf einem grossen Gute, bei Hütten und Zäunen gelernt. Für mässigen Lohn und gute Behandlung erwünscht. Gehalt nach Uebereinst. i. Off. Off. u. Z. 7534 an die Exp. d. Bl.

**Eine Wirthschafterin** findet zum 1. Juli Stellung. Adr. mit Gehaltsford. u. Begehrtgeschäften erbeten. G. Hauff, Bismarckstr. 6, Salzen, bei Halle. (7474)

Suche zum sofortigen Antritt eine **Kindergärtnerin** in G. Begehrtgeschäften nebst Photographie sind zu senden an Frau Marianne Wagner, Rittergut Langen b. Dölling (Halle) a. S.

**Einige tüchtige Tailleurarbeiten** werden angenommen. Franz Reich, Poststrasse 21.

In wenigen Tagen Ziehung der XV. Grossen Snowrazlawer Pferdeverloosung. 11 Loose für 1 Mark. Loos 1 Mark. Haupttreffer 10,000 Mark. LOOSE à 1 Mark sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Bekanntmachung.

Sonderzüge nach Hamburg. Am Sonnabend, den 2. Juli d. Js. verkehrt von Halle a. S. und Leipzig (Magd. Hbf.) ein Sonderzug nach Hamburg. In diesen Zügen werden in Halle a. S. und Leipzig, sowie auf verzeichneten Stationen der Direktionsbezirke Halle a. S., Magdeburg und Erfurt und der sächsischen Staatsbahnen Nachfahrarten nach Hamburg, Altona, Kiel, Glücksburg, Norderheim, Guxhagen, Seelohland, Nordern, Forst, Wolf a. Höhe, der Wildstein-Planum und Westerland a. S. zu sehr ermäßigten Preisen mit 30 tägiger Geltungsdauer ausgeführt.

Werschen-Weissenfelder Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Table with financial data for Werschen-Weissenfelder Braunkohlen-Actien-Gesellschaft. Includes columns for 'Activa', 'Passiva', and 'Gewinn- und Verlust-Konto' with various monetary values.

Restaurations-Verkauf.

Ganz besonderer Umstände halber ist ein stattgebendes besseres Restaurant mit Bereinigung in Mitte der Stadt ver 1. Juni zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 6000 Mk. erforderlich. Vermittler werden. Effekt unt. A. M. 6816 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S. [7547]

G. Schmidt, Spezialfabrik für landwirtschaftl. Maschinen.

Merkendorf bei Auma (S.-W.-E.) empfiehlt als Spezialfabrik: Stiftdreschmaschinen, Einzler erster Preis d. Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch., Haekselmaschinen, Breiwdreschmaschinen, Haekselmaschine Germanna, Haekselmaschinen Victoria, Haekselmaschinen Thuringia.

Aufruf an unsere evangelischen Mitbürger.

Der im Nachstehenden unterer Stadt gelegenen Pausen-Gemeinde fehlt noch immer das Nothwendige, was eine Gemeinde bedarf, eine eigene Kirche. Der Nothstand ist um so groeher, als die Gemeinde jetzt schon gegen 11,000 Seelen zaehlt und in ihrem weltlichen Wohlstande bestaetigt ist.

Bekanntmachung. Koniglich Preussisches Amtsgericht, Abth. 13.

Am Freitag der Beneficial-Erben des Gutsbesizers Louis Gottschalk zu Franis sollen die zu dessen Nachlass gehoerigen, im Grundbuche von Franis Band II Blatt 40 und von Eppin Band IV Blatt 10 verzeichneten Grundstuecke mit einer Gesamtflaechen von 43 ha 28 ar 53 qm und 543,75 Pfaler Reinertrag, abgetheilt auf 123,106 Akr.

Domänen-Verpachtung.

Die im StraBe Calle belegene Konigliche Domäne Papes, enthaltend ein Gesamtareal von 899,2412 ha, wozunter 616,9325 ha Acker und 67,6177 ha Wiesen, soll mit Wohn- und Wirtschaftsbauten von Johannis 1899 ab auf 18 Jahre, also bis Johannis 1917, anderweitig öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermoegen des Materialwaarenhaendlers Carl Becker zu Landsberg (Bezirk Halle a. S.) wird heute am 20. Juni 1898 Vorm. 10 Uhr das Konkursverfahren oeffnet.

Reine Moselweine zur Bowle.

Th. Stade, Koenigsstr. 80, Fernsprecher 262. Filiale der Weingrosshandlung Joh. Gruen, Halla a. S. u. Winkel im Rheingau 7518. Hoflieferant Sr. Maj. Hohheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen.

Holz-Auktion.

Wittwoch, d. 29. Juni cr., von Vorm. 9 Uhr an, sollen aus dem Forstrevier Burgkennitz: Ca. 300 kleinerer Bau- und Brettholme, 150 tief, starke Stangenhaenanen im hiesigen Gathhof meistbietend versteigert werden.

Guts-Verpachtung.

Die Delonanie-Wirtschaft des an der Eisenbahn zwischen Weida und Geris gelegenen Ritterguts Schloss Berga wird mit Johannis 1899 pachfrei und soll von da ab anderweitig verpachtet werden.

Erste Gathhof.

mit oder ohne Nebenhandlung zu verkaufen. Gute Lage, 14 Raume mit Saal, groeher Keller, auch zu Restauration geeignet.

Restaurant.

(Frühstuekstube mit Destill.) 23 Jaehre in einem sehr, mit Grundstueck in Leipzig transejusHalber sofort zu verkaufen bei Maj. Angeh. auch Tausch. Off. Leipzig, Wobmerstr. 21, Gout.

Stadtgutsverkauf.

Ein Stadtgut, Bez. Leipzig, 42 Schoefel f. gute Felder mit Wiesen enth., Geh- neu, Brund. 12,200 Mk. f. m. auf. Einle und Inventar fuer den Preis von 27,000 Mark bei wenig Ans. sof. verk. werden. Oeffentl. gerichtliche Lage des hiesigen Oeffentl. Richteramt, unt. U. T. 615 an den 'Anvaldenbank', Dresden. einleuten.

Faemmer-Verkauf.

120 Stueck Mutter- (Maerz-) Schaaf, zur Fortzuecht geeignet, sowie eine 7jaehrige Kotte Hauptstueck fuer schweres Gewicht, ein u. zweijaehrig gefaehrt, hat zu verkaufen Rittergut Neuhaus d. Hauptstueck (Leipzig).

Faemmer-Verkauf.

Auf dem hiesigen Oeffentl. Gut zu Muehlen Station, Leipzig, stehen 100 Hammel, Faemmer, ca. 60 Pfund schwer, Abnahme Anfang Juli, zum Verkauf.

Neu! (D. R. G.-M. No. 87 239.) Neu!

Loos-Postkarten mit Aufsicht zur Weimar-Lotterie.

Diese Loos-Postkarten gelten fuer die vom 8.-14. Dezember 1898 stattfindende groeher Gewinnziehung in Weimar. Haupttreffer i. M.: Mark 50,000, 10,000, 5,000 u. f. w. Der Preis der Loos-Postkarten betraegt Mk. 1. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

PATENTE etc. SACK-LEIPZIG.

Mauersteine.

360 000 Mark.

find wieder abzugeben auf der Giegelei Passendorf. Anfragen Erwinweg 42 im Contor.





